



Liebe Freunde und Angehörige des Instituts für Klassische Archäologie,

zum Ende des Sommersemesters möchten wir die Gelegenheit nutzen, um kurz auf die Aktivitäten des Instituts während der vergangenen Monate zurückzublicken und auf die Aufgaben während der vorlesungsfreien Zeit und des nächsten Semesters hinzuweisen.

Wir wünschen allen Studierenden, KollegInnen und Freunden des Instituts erholsame und interessante Semesterferien!

Personalia:

Prof. Pietro Militello vertritt Prof. Panagiotopoulos

Rückblick:

Freundeskreis Forum ANTIKE

Tagesexkursionen

Rhein-Neckar Orientierungstage

Kolloquium Eisenberg

Ausblick:

Änderung der Prüfungsordnungen

Feldprojekte

Exkursion Rom

Renovierung der Heuscheuer

Publikationen:

Katalog Inseln der Winde

Minoan Archaeology

zu guter Letzt:

Winckelmann Cup 2015

Personalia:



Prof. Panagiotopoulos wird im kommenden Semester ein Forschungssemester haben. Für seine Vertretung in der Lehre konnten wir erfreulicherweise einen international renommierten Kollegen aus Italien gewinnen: **Prof. Pietro Militello** aus Catania.

Pietro Militello ist Professor am Dipartimento di Scienze Umanistiche der Universität Catania. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Archäologie der Ägäischen Bronzezeit und der Bronzezeit Italiens (besonders Siziliens) sowie der Kontakte zwischen beiden Regionen. Er ist Leiter der italienischen Mission in Phaistos auf Kreta.



Außerdem ist er an mehreren Forschungsprojekten beteiligt, so z.B. „Virtual Phaistos“, „Filling the Gap“ und „VirCult“.

Professor Militello, der vielen Heidelbergern durch seinen Gastvortrag im vergangenen Semester noch in guter Erinnerung geblieben sein dürfte, wird im Winter ein Oberseminar für die Masterstudierenden anbieten und zusammen mit Prof. Panagiotopoulos die Exkursion nach Sizilien vorbereiten und leiten. Weitere Informationen zu seinen Forschungsfeldern und umfangreichen Publikationen sind auch auf der Internetseite der Universität Catania zusammengestellt (<http://www.disum.unict.it/?q=Dipartimento/docenti/Informazioni%20docenti&cf=TUxUU FJNNjNBMTFJNTM1Rg==>).

Rückblick:

Freundeskreis FORUM ANTIKE: (U. Marcks)

Im Vorstand hat es 2 Neubesetzungen gegeben: bei der Mitgliederversammlung am 12. 6. 2015 wurde Frau Barbara Collins zur Vizevorsitzenden gewählt und Frau Ingrid Clay zur Kassenwartin des Freundeskreises.

Großer Dank gilt unseren langjährigen Mitgliedern, die treu und zuverlässig Aufsichten übernehmen. Im Antikenmuseum: die Herren Martin Spannagel und Christian Hörner und in der Abgußsammlung Frau Margit Ueckert und Frau Gudrun Meybier (Foto unten links).



Am 26. Juni 2015 waren 48 Mitglieder der „Gesellschaft der Freunde der Universität“ (GdF) als Gäste in unserem Institut und bei dessen Freundeskreis „Forum Antike“ - eine Initiative der jeweiligen Vorsitzenden Frau S. zu Putnitz und Frau U. Marcks (Foto oben rechts).



Prof. Panagiotopoulos schilderte die Arbeitsbereiche und die Ziele des Archäologischen Instituts, Frau Marcks stellte den Freundeskreis vor. Anschließend hielt Prof. Panagiotopoulos einen Vortrag über seine Grabung in Koumasa auf Kreta in dem neu renovierten Hörsaal 513. Nebenbei, auf der Dachterrasse, wurden dann alle Gäste mit einem üppigen griechischen Buffet verwöhnt, das die Studenten ausgerichtet hatten, die auf der Grabung schon dabei gewesen waren.



Die Gäste waren total begeistert von dem einzigartigen Ambiente, von der Atmosphäre im Institut und davon, daß die Studenten sich so viel Mühe gemacht hatten.

Diese Veranstaltung soll der Anfang einer dauerhaften freundschaftlichen Beziehung sein.



Die Versammlung des Freundeskreises hat darüber hinaus einem schönen Vorschlag der Vorsitzenden Ulrike Marcks zugestimmt, jährlich einer/m jungen griechischen Archäologin/en einen Forschungsaufenthalt an unserem Institut in Heidelberg zu ermöglichen.

Vor dem Hintergrund der schwierigen finanziellen Situation in Griechenland soll das zweimonatige Stipendium vor allem solchen Kolleginnen/Kollegen zugute kommen, die außerhalb von Universitätsstädten im griechischen Antikendienst tätig sind und wenig Gelegenheit haben, ihre Ausgrabungen zu publizieren. Das Stipendium wird erstmals 2015 ausgeschrieben. Über die Vergabe entscheidet ein Gremium aus Mitgliedern des Vereinsvorstands und der Institutsleitung. Während ihres Aufenthalts in Heidelberg sollen die Stipendatinnen/en ihr Forschungsthema im Rahmen des Institutskolloquiums vorstellen.

Während des Sommersemesters nutzen zahlreiche Studierende die Möglichkeit, an unterschiedlichen **Tagesexkursionen** unseres Instituts teilzunehmen.



So wurde u.a. ein Ausflug nach Reinheim-Bliesbruck (Foto oben) angeboten, bei dem die Teilnehmer die Gelegenheit hatten, das Ausgrabungsgelände der römischen Villa und des Vicus im Europäischen Kulturpark zu besichtigen.

Weitere Exkursionen führten die Teilnehmer in aktuelle Ausstellungen in Eberbach und Freiburg (Foto unten: Im Lichte Griechenlands).



Vom 15.06. bis 26.06. fanden erneut die **Orientierungstage Rhein-Neckar** statt, die es Studieninteressierten ermöglichen, sich über unterschiedliche Studiengänge zu informieren.



In diesem Rahmen stellte sich auch das Institut für Klassische Archäologie zahlreichen Interessierten mit einem Vortrag zum Thema „Klassische Archäologie - moderne Altertumswissenschaft zwischen Tradition und Innovation“ von Sebastian Traummüller vor.

DER RÖMISCHE VICUS UND DIE AUSGRABUNGEN VON EISENBERG

Kolloquium im Rathaus von Eisenberg
Freitag, 10. Juli 2015

9.30 - 10.45
BIRGITTE EDER-BECK, ERIKA F. HERBERICH-SPÖCKER
Begrüßung / Zielformulierung

10.45 - 11.00 - Kaffeepause

11.00 - 12.30
THOMAS SEIDEL, ERIKA F. HERBERICH-SPÖCKER
Die Ergebnisse der Grabungen in Haus 5, Canal 7 von Eisenberg

12.30 - 13.45 - Mittagessen

13.45 - 14.45
BERNHARD STÜRWECK
Stark und Dorf in der Nordwestecke des Vicus: Struktur und Typologie römischer Vicus

14.45 - 15.00 - Kaffeepause

15.00 - 16.00
DAVID BESENKER
Der Vicus als Teil der römischen Hafenstadt

16.00 - Erbsen

Anschließend - Reception im Rathaus Eisenberg

Veranstalter von: Stadt Eisenberg, GDKE - Direktion Landesarchäologie - Speyer, Institut für Klassische Archäologie der Universität Heidelberg
Anmeldung unter j.knoth@eisenberg-stadt.de

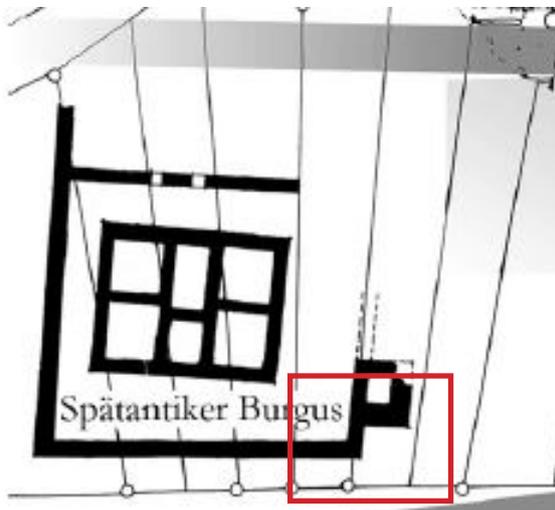
Am 10. Juli fand unter Beteiligung unseres Instituts und in Kooperation mit der Stadt Eisenberg und der Direktion Landesarchäologie Speyer erstmals ein **Kolloquium in Eisenberg** statt, das sich mit dem römischen Vicus auseinandersetzte. Unter den Vortragenden fanden sich neben Archäologen der Landesarchäologie auch einige Studierende und Absolventen der Klassischen Archäologie Heidelberg sowie Prof.

Stupperich, der maßgeblich an der Organisation der Tagung beteiligt war.

Ausblick:

Im Zuge des Q+ Ampelverfahrens, dem die Studiengänge der Klassischen Archäologie vor zwei Semestern unterzogen wurden, hat das Institut einige Änderungen in den **Prüfungsordnungen** der BA und MA Studiengänge entworfen, die nun in den Gremien der Universität besprochen und beschlossen werden sollen. Diese Änderungen betreffen in erster Linie die Neukonzeption des MA, während der BA kleinere Anpassungen erfahren wird. Die genauen Änderungen werden nach ihrer Beschlussfassung noch detailliert vorgestellt werden und voraussichtlich zum nächsten Sommersemester in Kraft treten.

Auch in diesem Sommer wird das Institut für Klassische Archäologie wieder in mehreren **Feldforschungsprojekten** tätig sein. Neben der Lehrgrabung in Eisenberg/Pfalz sind dies die Ausgrabung in Koumasa auf Kreta, das Survey-Projekt in Troizen und die Ausgrabung in Sarmizegetusa in Rumänien.



Die Lehrgrabung in **Eisenberg** wird in zwei Kampagnen mit insg. ca. 20 TeilnehmerInnen durchgeführt werden. Das Hauptaugenmerk wird dieses Jahr auf dem Bereich der SO-Ecke des spätantiken Burgus und dessen möglicher Anbindung an das römische Strassennetz liegen. Auch wird die mögliche Bebauung des Bereichs im zweiten Jahrhundert untersucht werden. Die Lehrgrabung findet wie immer mit der

freundlichen Unterstützung der Stadt Eisenberg und der GDKE Rheinland-Pfalz, Direktion Landesarchäologie Speyer statt.

Die Leitung vor Ort liegt bei Christian Grünert und Grabungstechniker Ulrich Mayer, die den TeilnehmerInnen grundlegende Arbeitsweisen und Techniken der Feldforschung und Ausgrabung beibringen werden.



Das Forschungsprojekt in **Koumasa** (Foto oben) unter der Leitung von Prof. Panagiotopoulos geht in diesem Sommer in die vorläufig letzte Feldforschungskampagne. 2016 ist eine Study-Season geplant, die der Aufarbeitung der Grabungsergebnisse dienen soll. In diesem Sommer wird sich die Konzentration des Teams aus Heidelberger Studierenden auf den Abschluss der Grabungen in der Nekropole sowie auf die Bereiche des Heiligtums und des stratigraphischen Schnittes in Trench 01 innerhalb der Siedlung richten.



Ebenfalls in die vorerst letzte Kampagne geht der Survey in **Troizen** (Foto oben). Hier versucht ein internationales Team aus Studierenden und Archäologen die Ausmaße der antiken Stadt und ihres Umlandes umfassend zu karto-

grafieren und zu vermessen. Auch dieses Jahr wird wieder eine Gruppe aus Heidelberg unter der Leitung von Prof. Stupperich an den Arbeiten teilnehmen. (<http://www.troizenarchaeology.com/>)

Ein weiteres Forschungsprojekt, an dem Heidelberger Studierende beteiligt sind, ist die Ausgrabung in **Sarmizegetusa** in Rumänien. Voraussichtlich vom 10. bis 28. August wird eine Gruppe von StudentInnen unseres Instituts bei den Grabungen in der ehemaligen Provinzhauptstadt Ulpia Traiana Augusta Dacica dabei sein.



(Foto oben: http://archaeotek.org/roman_capital_of_the_dacian_provinces_excavation)

Das Projekt ist eine Kooperation mit der Universität und dem Museum Klausenburg sowie mit der Universität Exeter. Die Grabungen werden sich dieses Jahr auf den Bereich des Nordtores und einen weiteren Bereich konzentrieren.

Die große **Exkursion** im Sommer wird dieses Jahr ins Zentrum des römischen Imperiums führen: nach **Rom**. (Foto unten <http://www.rom-info-guide.de/bilder/rom/kolosseum-rom.jpg>)



Caterina Maderna und Nicolas Zenzen werden mit den Studierenden die antiken Denkmäler der Stadt und ihre Museen besuchen und erleben dürfen. Die Teilnehmer wurden in einem begleitenden Seminar vorbereitet und werden vor Ort die Exkursion mit ihren Referaten führen und begleiten (Foto unten: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d7/Forum_romanum_6k_%285760x2097%29.jpg).



Die Exkursion wird vom 19. bis 30. August stattfinden und den TeilnehmerInnen somit umfassend Gelegenheit bieten, die Hauptstadt des Imperium Romanum kennenzulernen. Die nächste große Exkursion wird übrigens ebenfalls nach Italien führen, dann nach Sizilien.



Mit Beginn der Semesterferien werden in der **Heuscheuer** die beiden Hörsäle renoviert. Die dort ausgestellten Abgüsse von Reliefs des trajanischen Siegesdenkmals von Adamklissi (Rumänien) müssen deshalb teilweise entfernt und eingelagert werden. Wegen der Sanierungsmaßnahme wird die Heuscheuer im kommenden Wintersemester nicht für Lehrveranstaltungen genutzt werden können. Die Vorlesungen werden daher hauptsächlich in den Räumen der Neuen Universität abgehalten werden. Die genauen Räume können Sie im Isf und den Veranstaltungslisten am Institut einsehen.

Publikationen:

An dieser Stelle möchten wir noch kurz auf aktuelle Publikationen des Heidelberger Instituts bzw. seiner Mitarbeiter hinweisen.

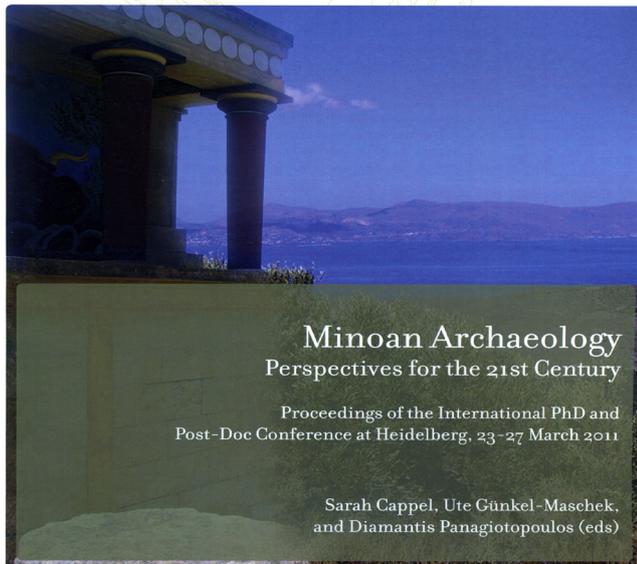


Der Katalog der Heidelberger Ausstellung „Inseln der Winde“ ist zwar keine Neuerscheinung, soll aber dennoch kurz Erwähnung finden, da aufgrund des großen Erfolges der Ausstellung und der damit verbundenen großen Nachfrage, der Katalog nochmals aufgelegt wurde und somit weiterhin im Buchhandel erhältlich ist.

aegis

ACTES DE COLLOQUES

08



UCL PRESSES
UNIVERSITAIRES
DE LOUVAIN

Ganz neu erschienen ist der Kolloquiumsband „Minoan Archaeology - Challenges and Perspectives for the 21st Century“. Die Herausgeber des Bandes, der die Beiträge der Konferenz, die vom 23. - 27. 03. 2011 in Heidelberg stattfand, zusammenträgt, sind Prof. Panagiotopoulos, Ute Günkel-Maschek und Sarah Cappel. Das Buch ist in der Reihe „aegis“ der Universität Louvain publiziert und enthält Beiträge von internationaler Experten und Nachwuchswissenschaftlern.

zu guter Letzt:

Zum Abschluss des Newsletters sei an dieser Stelle der geradezu heldenhafte Einsatz unserer Recken beim diesjährigen Wincklemann-Cup in Posen gewürdigt. In aufopferungsvollem Kampf erreichten sie einen ruhmreichen 27. Platz bei der 25. Austragung dieses traditionsreichen Turniers.

In diesem Sinne:



ZEUS!!! AMOK!!! HEI-DEL-BERG!!!!